

Anleitung zur Entnahme einer Futterkranzprobe:

1. Man entnimmt eine Brutwabe mit einem offenen Futterkranz über der Brut.
2. Mit einem kleinen Plastik- oder Teelöffel sammelt man mindestens 1 Teelöffelmenge Honig/Futter.
3. Diese Teelöffelmenge gibt man in den Probenbecher. Die Futterkranzprobe sollte **möglichst wenig Wachsteile beinhalten** – NUR der flüssige Anteil ist für die Untersuchung entscheidend!



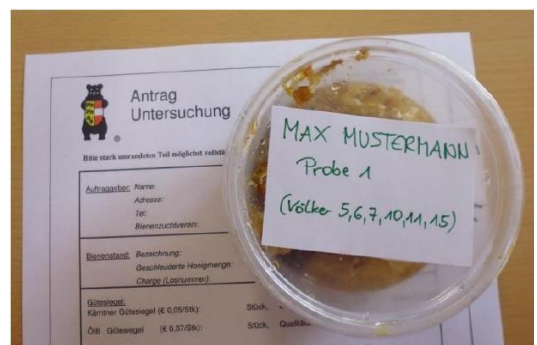
Nur der flüssige Anteil der Futterkranzprobe ist entscheidend

4. Für das nächste Volk nimmt man einen neuen Plastik- oder Teelöffel um mögliche Verschleppungen zu verhindern.
5. In einen Becher können Proben von bis zu 6 Völkern (Sammelprobe) zusammengefasst werden.
Wichtig: Bei weniger als 5 Völkern muss aber mindestens die Menge von 5 Teelöffeln entnommen werden, damit die notwendige Menge an Probenmaterial für eine Untersuchung im Labor vorhanden ist. Beispiel anhand 2 Völkern: Von jedem Volk mind. 2½ Teelöffelmengen in einen Probenbecher geben.

6. Der Probenbecher wird deutlich beschriftet, damit man auch später selbst nachvollziehen kann aus welchen Völkern die Sammelprobe entnommen wurde.

7. Korrekte Beschriftung des Bechers:
Name, Bezeichnung des Bienenstandes bzw. der Völker

8. Die auf diese Weise gewonnenen Proben gibt man zusammen mit einem vollständig ausgefüllten Antragsformular beim **Landesverband für Bienenzucht in Kärnten Ochsendorf 16 9064 Pischeldorf** ab, bzw. versendet sie dorthin.



Die Sammelprobe wird mit vollständiger Beschriftung und dem aktuellsten Formular abgegeben

9. Das **aktuellste Antragsformular** kann auf der Homepage (unter Downloads_Labor) heruntergeladen und **mit der VIS-Nummer** vollständig ausgefüllt werden.

10. Die Untersuchungen im Labor der Kärntner Imkerschule dauern bis zu 14 Tage, danach erhält der Imker das Ergebnis als Protokoll und die Rechnung per Post bzw. per E-Mail zugesandt.